

 Bundesministerium
Inneres

Karl Nehammer, MSc
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.084.501

Wien, am 11. März 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Michael Schnedlitz, Christian Lausch, Kolleginnen und Kollegen haben am 13. Jänner 2021 unter der Nr. **4881/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Druck auf Bedienstete in Bezug auf Corona-Tests“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Werden in Ihrem Ministerium analog zu den Bediensteten im Strafvollzug freiwillige Corona-Tests angeboten?*

Im Bundesministerium für Inneres werden freiwillige Corona-Tests angeboten.

Zur Frage 2:

- *Wie geht man in Ihrem Ministerium hinsichtlich der freiwilligen Corona-Tests vor?
(Bitte um genaue Erläuterung der Vorgehensweise)*

Zur Durchführung der Pilot-Testbetriebe im Rahmen des Projektes zur Entwicklung einer SARS-COV-2 Teststrategie für das Bundesministerium für Inneres wurden Schlüsselbereiche des Innenressorts definiert und für die Testungen vorgeschlagen. Nach

Information dieser Organisationseinheiten über entsprechende Pilot-Testungen stand es den Bediensteten dieser Bereiche frei, an den Testungen teilzunehmen. Jene, die sich für eine Teilnahme an den Testungen entschieden haben, wurden in vorab definierten Zeitabständen auf SARS-COV-2 getestet. Zur Anwendung kamen je nach Zielgruppe unterschiedliche Tests, um eine fundierte Strategie zu entwickeln. Positive Testergebnisse wurden den Bediensteten persönlich und unmittelbar vom Labor übermittelt.

Für die bisher durchgeführten Massentestungen im Dezember 2020 und Jänner 2021 wurden Teststraßen sowohl für die Zentralstelle als auch die Landespolizeidirektionen organisiert und implementiert. Die Information zur freiwilligen Teilnahme und den Örtlichkeiten zur Testdurchführung erfolgte über interne Kommunikationswege. Es war keine Anmeldung zu den Testungen vorgesehen und es wurden auch keine personenbezogenen Daten der Bediensteten erhoben. Die Testungen wurden mittels Antigen-Tests durchgeführt. Die Abnahme des Abstrichs erfolgte sowohl durch entsprechend geschultes Personal des Österreichischen Roten Kreuzes als auch durch Eigenkräfte (Polizeisanitäter*innen und Polizeiärzt*innen). Bei positivem Ergebnis wurde unmittelbar vor Ort ein PCR-Test durchgeführt. Das Ergebnis dieses PCR-Tests wurde den Bediensteten persönlich und unmittelbar vom Labor übermittelt.

Zu den Fragen 3 bis 6 sowie 17 und 18:

- *Inwiefern können Sie ausschließen, dass Mitarbeiter Ihres Ministeriums durch impliziten Druck zu Testungen bewegt werden?*
- *Inwiefern können Sie ausschließen, dass Mitarbeiter Ihres Ministeriums durch Zwang zu Testungen bewegt werden?*
- *Wie schließen Sie aus, dass die berechtigte Weigerung einen Test zu machen, zu einem Einsatz in einem anderen Bereich führt?*
- *Wie schließen Sie aus, dass die berechtigte Weigerung einen Test zu machen, zu sonstigen Nachteilen führt?*
- *Inwiefern können Sie ausschließen, dass Bedienstete Ihres Ministeriums durch impliziten Druck zu Impfungen bewegt werden?*
- *Inwiefern können Sie ausschließen, dass Bedienstete Ihres Ministeriums durch Zwang zu Impfungen bewegt werden?*

Die Testungen bzw. Impfungen sind ein Angebot des Bundesministeriums für Inneres an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Rahmen seiner Fürsorge als Dienstgeber. Die Teilnahme an den Testungen bzw. Impfungen erfolgt daher ausschließlich auf freiwilliger Basis. Die Freiwilligkeit der Teilnahme ist erlassmäßig klargestellt und dies wird laufend kommuniziert. Zudem wird ein Druck oder Zwang auch durch die Wahrung der

Anonymität der Teilnehmer ausgeschlossen. Es werden dienstgeberseitig keine personenbezogenen Daten über die Teilnahme an den Testungen und im Falle der Impfungen nur die für die Impfterminverwaltung notwendigen Daten erhoben.

Zu den Fragen 7 und 8:

- *Wird in Ihrem Ministerium die Durchführung und Ergebnisse der freiwilligen Tests in einer elektronischen Liste dokumentiert und überwacht?*
 - a. *Wenn ja, wer führt die elektronische Liste mit den Testergebnissen?*
 - b. *Wenn ja, welche Software kommt dabei zum Einsatz?*
 - c. *Wenn ja, auf welcher Rechtsgrundlage beruht diese Liste?*
 - d. *Wenn ja, welche Daten werden dabei erhoben, verarbeitet und gespeichert? (Bitte ausführen inwiefern das positive und/oder negative Testergebnisse (Schnelltest und PCR-Test) betrifft)*
 - e. *Wenn ja, wo werden diese Daten gespeichert?*
 - f. *Wenn ja, wer kann diese Daten einsehen?*
 - g. *Wenn ja, wie werden diese Daten gelöscht?*
 - h. *Wenn ja, in welchen Zeitabständen werden diese Daten gelöscht?*
 - i. *Durch wen werden diese Daten gelöscht?*
 - j. *Wenn ja, werden diese Daten unmittelbar mit Beendigung des Dienstverhältnisses gelöscht?*
 - k. *Wenn ja, inwiefern wurde die Datenschutzbehörde in Ihrem Ministerium mit dieser technischen Lösung befasst?*
 - l. *Wenn ja, wie bewertet die Datenschutzbehörde diese technische Lösung?*
- *Gibt es in Ihrem Ministerium Systeme zur Erfassung von Informationen im Zusammenhang mit Covid-19?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn ja, warum?*
 - c. *Wenn ja, wie werden diese in Ihrem Ministerium aus datenschutzrechtlicher Perspektive beurteilt?*

Es werden keine zentralen personenbezogenen Aufzeichnungen über die Durchführung und Ergebnisse der freiwilligen Tests geführt. Die im Falle eines positiven Testergebnisses aufgrund der allgemeinen Meldevorschriften erforderlichen Meldungen von COVID-19-bezogenen Informationen an die Dienstbehörde werden ebenfalls in keinem gesonderten System erfasst.

Zu Frage 9:

- *Wie viele Tests wurden bei den Kabinettsmitarbeitern und sonstigen Bediensteten in Ihrem Ministerium durchgeführt? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Art des Tests für den Zeitraum März 2020 bis Jänner 2021)*

Insgesamt wurden von März 2020 bis Ende Jänner 2021 80.538 Tests durchgeführt. Dabei kamen sowohl PCR-Tests als auch Antigen-Tests zur Anwendung.

Testverfahren	Stückanzahl
PCR-Tests	5.475
Antigen-Tests	75.063

Zu Frage 10:

- *Welche Firmen/Institutionen wurden mit der Durchführung der in Frage 9 genannten Tests beauftragt?*

Von den Firmen LEAD Horizon GmbH und Institut für medizinische und chemische Labordiagnostik Gesellschaft m.b.H (Synlab) wurden sowohl PCR-Testkits als auch die Laborauswertung bezogen.

Von den Firmen Roche Diagnostics GmbH und ALPSTAR Beteiligungs GmbH wurden Antigen-Tests bezogen.

Das Österreichische Rote Kreuz wurde zur Unterstützung für die Abnahme der Nasen-/Rachenabstriche bei den Antigen-Tests herangezogen.

Zu Frage 11:

- *Welche Kosten werden dabei budgetwirksam?*

Die bis Ende Jänner 2021 abgerechneten Gesamtausgaben im Zusammenhang mit freiwilligen Testungen belaufen sich auf 1.254.512,16 EUR.

Zu Frage 12:

- *Wie viele Personen wurden positiv, falsch-positiv und negativ getestet? (Bitte um genaue Aufschlüsselung nach Art des Tests für den Zeitraum März 2020 bis Jänner 2021)*

Zu den in Frage 9 angeführten PCR-Testungen werden keine zentralen, statistischen Ergebnisaufzeichnungen geführt. Das Ergebnis der freiwilligen Testungen wird ausschließlich an die betroffene Mitarbeiterin bzw. den betroffenen Mitarbeiter unmittelbar vom Labor zugestellt. Im Falle eines positiven Testergebnisses gelten die allgemeinen Meldevorschriften für die Mitarbeiter*innen. Ob die Testung durch vom Bundesministerium für Inneres zur Verfügung gestellte Testkits oder im Auftrag der zuständigen Gesundheitsbehörde durchgeführt wird, ist für die ergebnisabhängige weitere Vorgangsweise unerheblich.

Bei den Antigen-Testungen im Rahmen der Massentestungen ergaben sich insgesamt 180 positive Testergebnisse, die mit einer PCR Testung validiert wurden. Zu den Ergebnissen der PCR-Testungen werden keine zentralen, statistischen Aufzeichnungen hinsichtlich eines positiven oder negativen Testergebnisses geführt.

Zu den Fragen 13 bis 16:

- *Verwendet man in Ihrem Ministerium das Analysegerät Sofia?*
 - a. *Wenn ja, wann wurden diese Analysegeräte angeschafft?*
 - b. *Wenn ja, welche Kosten werden dabei je Gerät budgetwirksam?*
- *Gibt es Wartungsverträge öÄ. im Zusammenhang mit dem Gerät?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn ja, mit welchen Firmen?*
 - c. *Wenn ja, für welchen Zeitraum?*
- *Gibt es Alternativen zum Analysegerät Sofia?*
- *Wenn ja, warum hat man sich dafür entschieden?*

Das Analysegerät Sofia wird im Bundesministerium für Inneres nicht verwendet.

Karl Nehammer, MSc

